

Mögliche Störungen im Zusammenhang mit Lesen und Schreiben		Häufigkeit und Auftreten der LRS
<p style="text-align: center;">1. Lesestörung</p> <p>Betroffene haben Schwierigkeiten, das Alphabet korrekt aufzusagen, Buchstaben richtig zu benennen, Laute akustisch zu unterscheiden und den entsprechenden Schriftzeichen zuzuordnen.</p> <p>Das Lesen Lernen ist verzögert. Im späteren Leselernstadium treten vor allem bei der sinnentsprechenden Betonung Probleme auf. Das Lesen ist deutlich verlangsamt, es gibt Schwierigkeiten beim Begreifen des Inhalts, dem Erkennen von Buchstaben und dem Halten der Zeile während des Lesens.</p> <p style="text-align: center;">2. Rechtschreibstörung</p> <p>Verdrehungen, Umstellungen, Auslassungen und falsches Einfügen von Buchstaben beim Schreiben sind häufige Symptome.</p> <p>Fehler beim Dehnungs-h, falsche Groß- und Kleinschreibung, Wahrnehmungsfehler (z.B. Verwechslung d/t und g/k) sowie langsames Schreiben sind ebenfalls charakteristisch.</p>	<p style="text-align: center;">3. Lese-Rechtschreibstörung (LRS)</p> <p>Eine LRS ist eine Beeinträchtigung der Lese- und Rechtschreibfertigkeit. Sie ist nicht Folge von geistigen Einschränkungen, einer verzögerten Entwicklung, unerkannten Seh- oder Hörstörungen oder einer unzureichenden Beschulung. Auch psychische, neurologische oder sprechmotorische Störungen sind nicht die Ursache.</p> <p>Bei einer LRS spielt häufig ein Zusammenwirken genetischer Faktoren und mangelnder Förderung (z.B. fehlendes Übungsangebot im Umgang mit Sprache und Text) eine Rolle.</p> <p><i>Durch Förderung kann die Symptomatik der LRS verbessert, aber i.d.R. nicht vollständig beseitigt werden. Betroffene können jedoch lernen im Alltag mit ihrer Einschränkung zurecht zu kommen.</i></p> <p style="text-align: center;">4. Lese-Rechtschreibschwäche</p> <p>Eine Lese-Rechtschreibschwäche dagegen kann durch unzureichende Beschulung, psychische oder neurologische Störungen oder Sinnesbeeinträchtigungen (wie Schwerhörigkeit oder Sehbehinderung) erklärt werden.</p> <p><i>Die Problematik liegt vorübergehend vor und der Rückstand kann durch entsprechende Förderung langfristig wieder ausgeglichen werden.</i></p>	<p>8% der deutschen Kinder und Jugendlichen weisen eine kombinierte LRS auf. Jungen sind 2-3 Mal so häufig betroffen wie Mädchen.</p> <p>10-15% der Grundschüler haben erhebliche Rückstände im Lesen und Rechtschreiben um 1-2 Schuljahre.</p> <p><i>Eine LRS ist für Betroffene häufig mit starkem Stress verbunden! Bei 40-60% der Kinder und Jugendlichen mit einer LRS treten in der Folge auch psychische Probleme auf.</i></p> <p>Es besteht ein deutliches Risiko für eine ständige Überforderung und Benachteiligung in der Schule. Schulangst und Psychosomatische Beschwerden (Bauch- / Kopfschmerzen, etc.) sind daher insbesondere in schulischen Anforderungssituationen wie Diktaten nicht selten.</p> <p>Lese-Rechtschreibschwierigkeiten verstärken häufig bereits bestehende Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressivität, antisoziales Verhalten und Hyperaktivität.</p> <p>In 60-80% der Fälle geht eine LRS mit einer Entwicklungsstörung des Sprechens bzw. der Sprache einher und ca. 15-20% der betroffenen Jugendlichen weisen auch ein Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom (ADHS) auf.</p>

Eine LRS tritt unabhängig von der sozialen Schicht auf und ist nicht Folge einer allgemeinen Intelligenzminderung oder fehlendem Engagement der Betroffenen!

Wie man Betroffene unterstützen kann

Ob Betroffene depressive Verstimmungen zeigen, ein negatives Selbstbild und ein geringes schulisches Selbstvertrauen entwickeln, hängt stark von der **sozialen Unterstützung** und den Reaktionen von Lehrern und Mitschülern ab.

Durch Verständnis für ihre Beeinträchtigung und Hilfestellungen bei Aufgaben kann den Betroffenen sehr geholfen werden. Bei einer **psychiatrisch diagnostizierten LRS** ist eine **Beantragung von Zeitzuschlägen** oder **Teilleistungsausgleichen bei Prüfungen** möglich und sinnvoll.



Kreishandwerkerschaft Augsburg
Siebentischstr. 58
86161 Augsburg

Tel.: 0821/511437
Fax: 0821/510604
E-Mail: info@kh-augsburg.de



M u t z u m L e b e n

Katholische Jugendfürsorge der Diözese
Augsburg e. V.
Frau Susanne Maget
Schaezlerstr. 34
86152 Augsburg

Tel.: 0821/3100-411
Fax: 0821/3100-413
E-Mail: bbi@kjf-augsburg.de

Mein Azubi:

Zu „dumm“ zum Lesen?!

Erstinformation

Lese-Rechtschreibstörung (LRS)

Lese-Rechtschreibschwäche